

Die s-Schreibung in Fraktur- und Kurrentschrift

Dem *s* der Antiquaschrift entsprechen in der Frakturschrift *f* („langes *s*“) und *ſ* („rundes *s*“). Der Buchstabenfolge *ss* entsprechen *ff*, *fſ* und *ſf*. Dem *ß* in der Antiqua entspricht in der Fraktur *ß*. Analoges gilt für die Kurrentschrift (deutsche Schreibschrift).

Die etwas komplizierten Regeln für den Gebrauch dieser Buchstabenformen werden nicht ganz einheitlich gehandhabt. Die neue Rechtschreibregelung sagt nichts darüber aus. Deshalb ist die folgende Darstellung lediglich als Empfehlung zu verstehen.

Für einfaches *s* steht:

- Am Anfang einer Silbe, eines Wortes oder eines Bestandteiles in einem zusammengesetzten Wort ... *f*: *ſo*, *alſo*, *Zurnſaal*, *Häuser*, *Obſorge*, *ſchweigſam*, *Inſkription* (*In + ſkription!*).
- Am Ende eines Wortes – auch in der Zusammensetzung – oder einer Vorsilbe ... *ſ*: *Häuſ*, *Häuſ*-*tor*, *auſgehen*, *ſechſmal*, *deſinfizieren*, *tranſalpin*.
- In den Buchstabenfolgen *ſch*, *ſp*, *ſt*, außer wenn zwischen dem *s* und dem darauf Folgenden eine Zusammensetzungsfuge liegt ... *f*; ebenso vor den Endungen *-t*, *-te* ... *f*: *Zaſche*, *Wefſe*, *iſt*; *reißt*, *gereißt*, *reiſte*, *ſechſter*. (Aber: *Häuſchen*, *auſpacken*, *Dienſtag* – ſiehe oben.)
- In den Buchstabenfolgen *ſl*, *ſn*, *ſr*; wenn sie durch den Ausfall eines *e* entstehen ... *f*: *Verwechſlung* (*verwechſeln*), *geweſne* (*geweſene*), *unſre* (*unſere*).
- In anderen Fällen vor Konsonantenbuchstaben ... *ſ* (jedoch einer anderen Regelung zufolge ... *f*): *brüſk*, *riſkieren*, *Kreiſky*, *Egoiſmus*, *Oſlo*, *Zſlam*, *Zſrael*, *Diſziplin* (*brüſk*, *riſkieren* usw.).
- Weitere Einzelheiten: *ps*, außer am Wortende ... *pf* (*Psyche*, *Mops*). – In fremden Wörtern (Namen) *ſc*, *ſh*, *ſz*, wenn eine solche Schreibung die Aussprache [ʃ] bzw. [s] bezeichnet ... *f*, *ß*, *fz*: *Breſcia*, *Waſhington*, *Leſzek*, *Ziſza*.

Für *ss* steht:

- Beim Zusammentreffen von zwei *s* an einer Zusammensetzungsfuge ... *ſf*: *daſſelbe*, *auſſehen*, *Eiſſalon*.
- Am Ende eines Wortes, auch innerhalb einer Zusammensetzung ... *fſ*: *daſſ*, *Paſſ*, *Paſſant*, *Eiſſtiſch*, *Zmbiſſſtute*, *ſairneſſ*.
- In der Vorsilbe *miſs*- ... *fſ*: *Wiſſtrauen*, *miſſſachten*.
- Zwischen Vokalbuchstaben sowie vor *t* (mit Ausnahme der zuvor genannten Fälle) ... *ff*: *Meſſe*, *paſſiv*, *du wuſſteſt*, *ihr müſſt*.
- Vor der Ableitungssilbe *-chen* ... *fſ*: ein *biſſchen*, *Eiſſſchen*.
- Vor anderen Ableitungssilben, wie *-bar*, *-lein*, *-lich* ... *fſ* oder aber, einer anderen Regelung zufolge ... *ff*: *meſſſbar*, *Müſſlein*, *häſſlich* (*meſſbar*, *Müſſlein*, *häſſlich*).
- In sonstigen Fällen ... *ff*.

In einer Abkürzung sowie vor einem Apostroph ist die *s*-Schreibung die gleiche wie im voll ausgeschriebenen Wort: *f*. (*ſiehe*), *Abſ.* (*Abſatz*, *Abſender*), *uſw.* (*und ſo weiter*), *ich leſ'*, *ich laſſ'*. (Aber: *ich leſ*, *ich laſſ*; *langes f* kann nicht unmittelbar am Wortende stehen.)

Der ausschließliche, durchgehende Gebrauch von rundem *s* ist stilwidrig und kann nur als mangelhafter Notbehelf hingenommen werden.

Beispiele für *s*-Schreibung in Kurrentschrift (deutscher Schreibschrift):

ſo, *alſo*, *Zuſch*, *Zuſchlo*, *Zuſſen*, *Obſorge*, *iſt*, *Zuſſenſam*,
ſtraubung, *unſer*, *brüſche* (*brüſche*), *Psyche*, *Mops*, *Lonſtein*,
Waſhington, *Ziſza*, *Leſzek*, *ich*, *Zmbiſſſtute*,
miſſenſam, *Motte*, *iſt müſſt*, *nur biſſenſam*, *ſüßſüß*
(*ſüßſüß*), *Abſ.*, *uſw.*, *ich leſ'*, *ich laſſ'*, *ich leſ*, *ich laſſ*,
Dirly, *Storn*.